



NetzWERK

Migration & Integration

Tätigkeitsbericht 2023

Das NetzWERK Migration & Integration in Ahrensburg besteht seit 2008. Es dient der Förderung eines guten und vorurteilsfreien Zusammenlebens von Menschen unterschiedlicher Herkunft und der besseren gesellschaftlichen Teilhabe von Eingewanderten in Ahrensburg.

Die Arbeit des Netzwerkes hat seit der Gründung erheblich an Bedeutung gewonnen. Auch in Ahrensburg ist Zuwanderung zu einem wichtigen Faktor für das Zusammenleben in der Stadt geworden. Dies wird auch so bleiben. Ganz unterschiedliche Faktoren wirken dabei zusammen:

Die demographische Entwicklung und der Fachkräftemangel führen dazu, dass Einwanderung mehr und mehr als notwendig anerkannt wird. Nach dem Inkrafttreten des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes können wir sicher auch in Ahrensburg damit rechnen, dass die Einwanderung von Arbeitskräften weiter zunehmen wird.

Gleichzeitig leben wir in einer sehr unsicheren Weltlage. Kriege oder menschenrechtsfeindliche politische Verhältnisse wie in der Ukraine, im Nahen Osten, im Iran, Afghanistan und in anderen Weltgegenden zeigen uns, dass es oft für lange Zeit völlig ungewiss bleibt, ob und wann Schutzsuchende in ihre Herkunftsländer zurückkehren können.

Ahrensburg muss sich also auf Dauer darauf einstellen, dass sehr unterschiedliche Menschen aus aller Welt hierherkommen und dass viele hierbleiben werden.

Daraus ergeben sich dauerhaft kommunale und zivilgesellschaftliche Herausforderungen: Lange andauernde Integrationsprozesse von der Erstversorgung über die frühe Orientierung und Alltagsorganisation, die Sprachentwicklung und Schul- und Berufsintegration bis hin zu langfristigen Prozessen des Eingewöhnens und Ankommens in mehr und mehr Vielfalt müssen gestaltet werden.

Wir sind daher sehr froh, dass die Stadtverordneten dieser Entwicklung Rechnung getragen haben und im Dezember 2021 beschlossen haben, eine (halbe) hauptamtliche Stelle mit Querschnittsaufgaben für den Bereich der Integration zu schaffen. Damit können notwendige strategische Entwicklungen besser gestaltet werden und die Arbeit des Netzwerkes kann organisatorisch erneuert und nachhaltig gesichert werden. Wir sind enttäuscht, dass diese Stelle immer noch nicht besetzt ist und hoffen sehr, dass diese Arbeit im Jahr 2024 endlich aufgenommen wird.

Die Mitglieder des Netzwerkes hoffen dann auf eine gute Zusammenarbeit, die anknüpfen kann an unser bisheriges gutes und prägendes Miteinander von hauptamtlich tätigen Personen in der Kommune und bei freien Trägern sowie den zahlreichen ehrenamtlich Beteiligten in Vereinen und Initiativen.

Die Stadt Ahrensburg ist Mitglied des Netzwerkes und fördert die Arbeit auch finanziell. Wir legen daher einen Bericht über die Tätigkeiten des Netzwerkes für 2023 vor.



Mitglieder des Netzwerkes:

Dazu gehören Einrichtungen, die im Rahmen ihrer Arbeit Integrationsaufgaben zu erfüllen haben; Einrichtungen und Initiativen, die entstanden sind, um Zugewanderte zu unterstützen; Initiativen, die der Verständigung von unter einander Fremden dienen; engagierte ehrenamtlich tätige Einzelmitglieder (Liste s. u.).

Viele Arbeitsbereiche bei den Mitgliedern, aber auch die Organisation des Netzwerkes selbst sind auf freiwillige, ehrenamtliche Arbeit angewiesen. Es kennzeichnet das Netzwerk, dass haupt- und ehrenamtliche Beteiligte vertrauensvoll zusammenarbeiten. Das Sprecher:innenteam besteht seit Anfang 2016 nur aus ehrenamtlich Tätigen.

Aktivitäten von Mitgliedern des Netzwerkes 2023

Die Mitglieder des Netzwerkes sind alle in erheblichem Maß durch weiterhin hohe Zahlen von Schutzsuchenden belastet.

Einerseits gibt es überall eine gut eingeübte Zusammenarbeit, andererseits gibt es in einigen Bereichen große Knappheit zu bewältigen:

1. Kostengünstiger Wohnraum ist extrem knapp, so dass manche Geflüchtete jahrelang in städtischen Unterkünften (oft Containern) ausharren müssen, obwohl sie einen Aufenthaltsstatus erlangt haben, der ihnen das Anmieten von Wohnraum erlauben würde.
2. Die Nachfrage nach Deutsch- und Integrationskursen ist sehr hoch und kann nicht annähernd befriedigt werden. Migrantinnen und Migranten wissen sehr genau, wie wichtig der Spracherwerb ist und sind dann sehr frustriert, wenn sie keine Lernmöglichkeit finden.

Es würde den Rahmen des Berichtes sprengen, alle Aktivitäten der Mitglieder hier darzustellen. Einige stellen ihre Arbeit in eigenen Berichten vor.

Ein Thema möchten wir hervorheben, weil es verstärkt in den Vordergrund drängt: Im Pflegebereich wird Migration zunehmend bedeutsam. Zum einen gibt es mehr und mehr eingewanderte Pflegekräfte, zum anderen benötigen immer mehr eingewanderte, inzwischen altgewordene Menschen Pflegeleistungen, scheuen aber davor zurück, sie in Anspruch zu nehmen. Für beide Seiten ist es in diesem intimen und sensiblen Bereich oft schwierig, sich auf den engen Kontakt zu Menschen anderer Herkunft einzulassen. Missverständnisse sind kaum zu vermeiden und Rassismuserfahrungen kommen leider vor. Die Leitstelle „Älter werden“ wird sich in Zukunft dieses Themas verstärkt annehmen.

Der Runde Tisch für Zivilcourage und Menschenrechte konnte erneut den Gang des Erinnerns und der Ermutigung am 9. November in Präsenz durchführen, sehr viele Ahrensburger:innen haben die Chance zur Teilnahme genutzt. Die beteiligten Schulen haben die einzelnen Stationen wie immer eindrucksvoll gestaltet.

Bei der Feier zum Volkstrauertag gab es auf Initiative des Bürgervorstehers Benjamin Stukenberg erstmals eine Kooperation mit dem Freundeskreis für Flüchtlinge: Ein junger geflüchteter Syrer rief auf dem Hintergrund seiner persönlichen Kriegserfahrungen eindringlich zum Frieden auf.



Aktivitäten des Netzwerkes 2023

Interkultureller Herbst

Der Interkulturelle Herbst 2023 war endlich nicht mehr von der Pandemie beeinträchtigt. Es gab die traditionellen Angebote: Bunte und fröhliche Feste, zahlreiche Begegnungsmöglichkeiten, Informations- und Lernangebote. Die gewohnte Anzahl und Breite der Veranstaltungen aus der Zeit vor der Pandemie ist aber noch nicht wieder erreicht.

Plenumstreffen

Erstmals seit der Pandemie gab es 2023 wieder vier regelmäßige Plenumstreffen. Damit wurde das Netzwerk seiner Kontakt- und Vernetzungsfunktion gerecht. Ehrenamtliche Initiativen, Stadtverwaltung, Beratungsstellen, Jobcenter, Träger von Integrations- und Sprachkursen und DaZ-Zentren halten einander mit regelmäßigen Berichten im Plenum auf dem Laufenden und können dort auch auf Rückfragen und Kritik direkt reagieren.

Das Netzwerk übernimmt damit eine wichtige ressortübergreifende Querschnittsfunktion, die auch nichtinstitutionelle Initiativen einbezieht und deren Multiplikatorenfunktion nutzt. Außerdem können in diesem Austausch immer wieder Bedarfe erkannt werden.

Sprecher:innenteam

Das Sprecher:innenteam ist seit Anfang 2022 nur noch kommissarisch im Amt. In Erwartung der Besetzung der Ende 2021 beschlossenen Stelle für Integration in Ahrensburg und der damit voraussichtlich einhergehenden Neustrukturierungen hatte das Netzwerk auf die anstehenden Neuwahlen verzichtet. Die Mitglieder des Teams hatten sich zu dieser kommissarischen Tätigkeit bereiterklärt und mit einem relativ kurzen Zeitraum für diese Aufgabe gerechnet. Seither haben sie den Informationsaustausch über den Verteiler und bei den Plenumstreffen aufrechterhalten und die Planung des Interkulturellen Herbstes unterstützt.

Außerdem wurden immer wieder Gespräche mit der Verwaltung geführt, um über den Fortgang der Stellenbesetzung informiert zu werden, u. a. auch gemeinsam mit dem Behinderten- und Seniorenbeirat, die auf die Besetzung der entsprechenden Stelle für Inklusion warten.

Nach zwei Jahren in der Schwebe wird das Sprecher:innenteam zum Jahresende 2023 diese Arbeit beenden. Die Mitglieder stehen aus privaten und Altersgründen nicht weiter zur Verfügung.

Finanzen

Die Stadt Ahrensburg gewährte dem Netzwerk einen jährlichen Zuschuss für die Öffentlichkeitsarbeit und die Durchführung von Veranstaltungen in Höhe von max. 4.600 Euro. 2023 wurden für die Durchführung des Interkulturellen Herbstes 4256 Euro abgerufen.

Perspektiven für die Zukunft

Die bisherigen Funktionen des Netzwerkes – Vernetzung, Austausch und Benennen von Bedarfen – werden in Ahrensburg weiterhin dringend gebraucht. Langfristige strategische Weiterentwicklungen im Arbeitsbereich Migration und Integration benötigen aber das Zusammenwirken des Netzwerkes und einer stabilen Instanz, in



der in Zukunft hauptamtlich Verantwortung für die Gestaltung dieses Bereiches übernommen wird. Das Netzwerk befindet sich in dieser Hinsicht also nach wie vor in einer Warteposition. Es wird versuchen, in dieser Zeit eine basale Arbeitsfähigkeit aufrechtzuerhalten. In welcher Weise das geschehen kann, wird das Netzwerk Ende Januar 2024 entscheiden.

Ahrensburg, 18. 12. 2023,
i. A. Dorothea Schmidt, Mitglied im Sprecher:innenteam
NetzWERK Migration & Integration in Ahrensburg

Einrichtungen und Initiativen:

Stadt Ahrensburg:

Gleichstellungsbeauftragte, Fachdienst Soziale Hilfen, Fachdienst Jugendpflege, Volkshochschule Ahrensburg, Bruno-Bröker-Haus

Kinderhaus BLAUER ELEFANT (DKSB)

DaZ-Zentrum am Schloss (Deutsch als Zweitsprache)

UNESCO Schule Am Heimgarten

DaZ-Klassen, Berufliche Schulen Ahrensburg

Jobcenter Stormarn

Migrationssozialarbeit Stormarn Nord/Mitte und Segeberg, Diakonie ev. Kirchenkreis Plön-Segeberg

Donum vitae Schwangerschaftsberatung

Beratungsstelle BEST für alle Ahrensburg e. V.

Zentrum für interkulturelle Bildung und Arbeit – ZIB e.V.

Peter-Rantzau-Haus, AWO Ahrensburg,

Leitstelle „Älter Werden“, Peter-Rantzau-Haus

AWO.FamilienHaus, AWO Stormarn

Jüdische Gemeinde Ahrensburg

Islamischer Kulturverein, Ahrensburg

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ahrensburg, Jugendarbeit

Runder Tisch Ahrensburg für Zivilcourage und Menschenrechte, gegen Diskriminierung und Rechtsextremismus

Expertinnen-Netzwerk Ahrensburg ENA

Freundeskreis für Flüchtlinge Ahrensburg FKFA

Internationale Frauengruppe, Ausländische Frauen in Ahrensburg

À Table

Deutsch Internationaler Familienkreis Ahrensburg DIFKA

Verein für Internationale Verständigung Ahrensburg ViVA

Dialog International, Stadtbücherei

Interkultureller Gesprächskreis Stormarn

Die AHRENSBURGER, Stormarner Werkstätten